

# Obernarr Hans Marth nimmt Abschied

REUTE (tas) - Der bisherige „Chef“ der Gaisbeurer Fasnet, Obernarr Hans Marth, hat sein Zepter beim Gaisbeurer Bürgerball am Samstag an Jüngere übergeben. Künftig zeichnet Narrenkanzlerin Angelika Brauchle für die Abläufe verantwortlich. Die Nachfolge als Moderator des Bürgerballs übernimmt Achim Marth.

20 Jahre lang leitete Hans Marth die Fasnet in Gaisbeuren und mehr als 30 Jahre moderierte er den Gaisbeurer Bürgerball. Und im Rahmen dieser Veranstaltung – auch Bürgermeister Roland Weinschenk war anwesend – nahm er nun auch seinen Abschied von seiner Funktion als Organisator, nicht aber von der Fasnet generell. Er wird seinen Gaisbeurer Narren auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen und vielleicht auch weiter als Dorfarbeiter beim Ball erhalten bleiben.

Was so Dorfarbeiter (Hans Marth und Josef Bautz) aber auch alles zu erledigen haben. Sie müssen nicht nur schwer arbeiten, sie müssen auch sonst so allerhand über sich ergehen lassen. Da hat man dann schon eine Pause oder eine Stärkung verdient. Voll Freude geht es dann ans Büffet und man schöpft sich. Doch die Desertsoße schmeckt irgendwie komisch. Die Auflösung durch die Putz-



Hans Marth (rechts) erhält den Narrenorden der Narrenzunft Waldsee (links der Prinz mit einem Teil seines Hofstaats). Fotos (2): Suitbert Tapper

frau (Steffi Ziegler) schlägt etwas auf den Magen, haben die Arbeiter doch den Pfannkuchenteig erwischt.

Das Männerballett als „Pippi Langstrumpfs“ und die Dorfamseln (Christel Teofanovic, Angelika Brauchle und Edelgard Dastig) unter der musikalischen Begleitung von Konrad Stemmer sorgten für weitere Begeisterungstürme. Es ist aber auch zu komisch, wenn etwa die Dorfamseln davon berichten können, dass ein Ortsbewohner eine Liebesnacht im Auto bei minus 20 Grad verbracht haben soll und die Amseln – übrigens nach Ankündigung des Moderators garantiert vogelgrippefrei –

sich fragen, was der in der Nacht wohl gemacht hat.

## Die zwei Rathäuser

Ebenso witzig ist es auch zu erfahren, dass der Landtagsabgeordnete, der ja in Gaisbeuren wohnt, nicht mehr weiß, wo das neue Rathaus ist, obwohl er doch an dessen Einweihung teilgenommen hat. Jedenfalls wartete der Parlamentarier bei einem verabredeten Termin mit dem Ortsvorsteher vergeblich am alten Rathaus auf das Erscheinen von Franz Bendel, während der im neuen Rathaus vergeblich auf das Erscheinen von Helmut Kiefl wartete.



Die Dorfamseln von Gaisbeuren (v.l.) Edelgard Dastig, Christel Teofanovic und Angelika Brauchle, die neue Narrenkanzlerin der Gaisbeurer Narren.

Und ob es nun die Bettelsänger der Gaisbeurer Inkas (Ottmar Schwarz, Karl Schmidberger und Hubert Gärtner), die in Reute selbst vor der Bank keinen Cent erhalten hatten, waren, oder die drei alten Schwatzdamen (Heidi Lutz, Moni Haugg und Hubert Gärtner), die selbst beim sonntäglichen Gottesdienst ihre Klappe nicht halten können, weil sie ihre Meinung über die diversen Kirchenbesucher kundtun müssen – die Stimmung stieg von Minute zu Minute. Als dann die Prinzengruppe der Narrenzunft Bad Waldsee noch einen Besuch abstattete, geriet das närrische Volk völlig

aus dem Häuschen.

## Stehende Ovationen

Allenfalls ein Faktor betrübte die Narren ein wenig, der Abschied von Hans Marth als bisherigem Obernarren von Gaisbeuren. Für seine Verdienste um die Fasnet wurde er aber belohnt: Er bekam von der Waldseer Narrenzunft den Narrenorden verliehen und man hörte schon heraus, dass er sich nicht so gänzlich aus der Fasnet zurückziehen will. Er wollte nur nicht mehr für alles verantwortlich sein. Und das gestanden ihm alle Narren mit stehenden Ovationen auch gerne zu.